



© Dietmar Tollerian

Dienstleistungszentrum Eidenberg

Stiftsstraße 2
4201 Eidenberg, Österreich

ARCHITEKTUR
TWO IN A BOX

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Eidenberg

TRAGWERKSPLANUNG
Sterkl & Partner ZV GmbH

KUNST AM BAU
Thomas Latzel

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
13. Dezember 2007



Das Mühlviertler Dorf Eidenberg hat mit Hilfe des Architekturbüros TWO IN A BOX gleich vier Dorfkern-bildende Elemente in einem Gebäude zusammengefasst und damit ein tragfähiges Konzept zur Erhaltung seiner sozialen Infrastruktur entwickelt.

Dieses basiert wesentlich auf jener Synergiewirkung, die dem Ganzen den oft zitierten Mehrwert gegenüber der Summe seiner Teile verleiht. Die Gemeinde hat mit der Raiffeisenbank Gramastetten und dem in Eidenberg niedergelassenen praktischen Arzt eine Bau-Kooperation gebildet und in ihrem gemeinsamen Haus für ein kleines, von einem Verein geführtes Geschäft mit Buffetbetrieb Platz geschaffen, das von den Bürgern auf ihren diversen Gängen nun dankbar angenommen wird.

Die in Ottensheim ansässigen TWO IN A BOX haben ihr siegreich aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangenes Projekt vorsichtig und mit der nötigen Distanz an eine der ortstypischen traditionellen Bauformen, den Dreiseithof angelehnt. Die daraus erwachsene Teilung der Baumasse in zwei durch einen dritten Trakt verbundene Flügel eröffnet einerseits die Möglichkeit einer klaren organisatorischen Trennung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche. Andererseits erleichtert sie das Eingehen auf die hügelige Topographie des Mühlviertels. Und nicht zuletzt erlauben die schlanken Proportionen der Baukörper die Ausbildung - zeitgenössisch interpretierter - Satteldächer, ohne aufgeblasene Scheunen, wie jene, die unweit des Zentrums als grimmige Warnungen vor oberflächlicher Anbiederung den Blick in die Landschaft verstellen, entstehen zu lassen.

Bezug zum Raum

Der Bezug zum Landschaftsraum ist ebenso wie jener zu den anderen prominenten Gebäuden des Ortskernes ein wichtiges Motiv des neuen Gemeindezentrums. Betritt man es über einen kleinen Vorplatz im Süden, gelangt man in die an ihren Stirnseiten



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian

Dienstleistungszentrum Eidenberg

verglaste und zweigeschossig offen ausgebildete Erschließungszone, die hell, freundlich und mit Tischen und Bänken ausgestattet zum Verweilen lädt.

Linker Hand liegt ein an seiner Lärchenverkleidung klar als solcher ablesbarer Baukörper aus Holz. Hier reihen sich das Bürgerservice, das Geschäft und der in seiner Größe variable Trauungs- und Sitzungssaal der Gemeinde aneinander und schauen mit großen Fensteröffnungen über das Mühlviertler Hügelland.

Auf der rechten Seite öffnet sich die örtliche Filiale der Raiffeisenbank Gramastetten zur Halle. Dahinter schließen die Nebenräume und - von außen zugänglich - eine Nahwärmanlage, die den gesamten Ortskern versorgt. Das Obergeschoss des zum Teil in den Hang geschobenen - daher als verputzter Massivbau ausgeführt - östlichen Baukörpers ist von Nordosten her ebenerdig zugänglich und beherbergt die Praxis des ortsansässigen Arztes. Im Obergeschoss des Westtraktes haben die Amtsräume der Gemeinde Platz gefunden, die ein zum Begegnungsraum hin offener Gang ebenfalls ohne Lift barrierefrei erschließt.

Romana Ring

DATENBLATT

Architektur: TWO IN A BOX (Christian Stummer, Andreas Fiereder)

Mitarbeit Architektur: Yvonne Peter

Bauherrschaft: Gemeinde Eidenberg

Tragwerksplanung: Sterkl & Partner ZV GmbH

Kunst am Bau: Thomas Latzel

Fotografie: Dietmar Tollerian

Elektro- und Haustechnikplanung: Wagner & Partner ZV GmbH, Linz

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2003 - 2005

Ausführung: 2005 - 2006

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmermeisterarbeiten: Clemens Schütz, Gramastetten

Fenster, Portale: Fa. Elmer, Oberneukirchen

Elektro: Fa. Elektro Karl, Eidenberg



© Dietmar Tollerian

Sanitär: Fa. Böhnisch, Gramastetten
Dachdecker, Spengler: Fa. Dach+ Wand, Gramastetten
Schlosser: Fa. Schöppl, Ottensheim
Glaserarbeiten: Fa. Glas Meinhart, Haid/Linz

AUSZEICHNUNGEN

vis à vis 2005, Auszeichnung